



17

Gedeckte Holzbrücke, Reudlenbrücke, erbaut 1910. Hölzerne Fachwerkstruktur mit Hängesprengwerk. Diese Brücke gehörte schon im 16. Jahrhundert zu den wichtigsten Flussübergängen im Kandertal.



18

Ehemaliges Bauernhaus, gebaut um 1500 als Frutigtyp, renoviert 1972, dient heute als Wohnhaus. Aussergewöhnlicher Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. An beiden Giebeln hat es auffällige «Heidenkreuz»-Konstruktionen. Dieses Haus ist eines der ältesten im Oberland. (Heidenhaus)



19

Speicher, erbaut 1751. 3-seitig umlaufende Laube. Doppelter Eingang mit einer originalen Tür. Schnitzfries mit gegenläufigem Rautenmuster und zarten Blödbogenmotiven.



20

Ehemaliges Bauernhaus, wohl erste Hälfte 18. Jahrhundert, dient heute als Wohnhaus. Einfacher Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. Die Hauptfassade ist im Verhältnis 2:1:1. Der eher unscheinbar wirkende Bau ist mit einfachen Mitteln sorgfältig durchgestaltet.



21

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1811, renoviert 1952, dient heute als Wohnhaus. Hervorragender Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. Die 3-stubengroße Hauptfassade ist vom Sockel bis zum Giebel streng symmetrisch komponiert. Sehr gut erhaltener, repräsentativer Bau eines der wichtigsten Zimmermeister der Region.



22

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut im 17. Jh., zeitweise als Schulhaus genutzt, dient heute als Wohnhaus. Blockbau mit geständertem Stubengeschoss, Kellersockel und Satteldach. Die Hauptfassade ist symmetrisch 2-stubengroß und hat rillenverzierten Vorkragen.

- Legende:**
- Route Häuserweg
 - Start Bahnhof Reichenbach
 - Haltestellen Bus
 - Restaurants an der Route
 - Objekt mit Prospekt-Nummer



Detailansicht siehe Rückseite



23

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1750. 2-geschossiger Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. Dem 2-stubengroßen Kernbau wurde nachträglich traufseitig ein Ökonometeil angebaut. Reiche Schnitzfriese und Inschriften.



24

Bauernhaus, erbaut 1736/1737. Stattlicher Blockbau mit geständertem Stubengeschoss, Kellersockel und Satteldach. Heute ist das Haus 4-stubengroß und hat 3 rundbogige Kellereingänge. Gute Details: Haustür, Fenster zum Teil mit profilierten Pfosten.



25

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1566, zeitweise Pintenwirtschaft, heute Wohnhaus. Kompakter Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. Der Bau zeigt bereits die typischen Merkmale, die für den Frutigtaler Bauernhaustyp bis Anfangs des 18. Jh. charakteristisch sind: gerillte Fensterbänke und Vorkrage, abgetreppte Blockkonsolen mit Wülstchen-Motiven.



26

Bauernhaus, erbaut 1835, zeitweise Post, restauriert 1954. Blockbau mit Kellersockel und ungewöhnlich stark geneigtem Satteldach. Längs geteilter Mehrzweckbau Frutigtyp. Der Wohnteil ist 2-stubengroß und hat symmetrisch angeordnete Fenstergruppen.



27

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1776, renoviert 1949, dient heute als Wohnhaus. Hervorragender Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. 3-stubengroße Hauptfassade mit schmaler Mittelstube. Ist zusammen mit dem Stuckihaus der Höhepunkt der Frutigtaler Bauernhausarchitektur.



29

Bauernhaus, ehemaliger Frutigtyp. Stattlicher Blockbau. Im Kern 3-stubengroßes Wohnhaus mit schmaler, aus der Mittelachse gerückter Mittelstube. Schlicht gestaltete Holzfassade mit Rillenfliesen an Fensterbänken und Bundbalken. Giebelöffnung in Form von Malteserkreuzen.



31

Bienenhaus, erbaut 1920, Anbauten um 1940. Ständerbau auf betoniertem Sockel. Der Bau besteht aus einem giebelseitigen Mittelbau und 2 langen Querfirst-Anbauten. Sehr sorgfältiges, ungewöhnliches Beispiel einer unscheinbaren Baugattung.



28

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1826, dient heute als Wohnhaus. Qualitätvoller Blockbau mit Sockelgeschoss und Satteldach. 2-stubengroße Hauptfassade annähernd symmetrisch aufgebaut und sehr schlicht gestaltet, hat aber qualitativvolle Details.



30

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1571, dient heute als Wohnhaus. Ansprechender Blockbau mit möglicherweise nachträglich geständertem Stubengeschoss. Das prägende Zierelement der giebelseitigen Hauptfassade sind an Vorkragen und Fensterbänken angebrachte Hohlkehlenbündel.

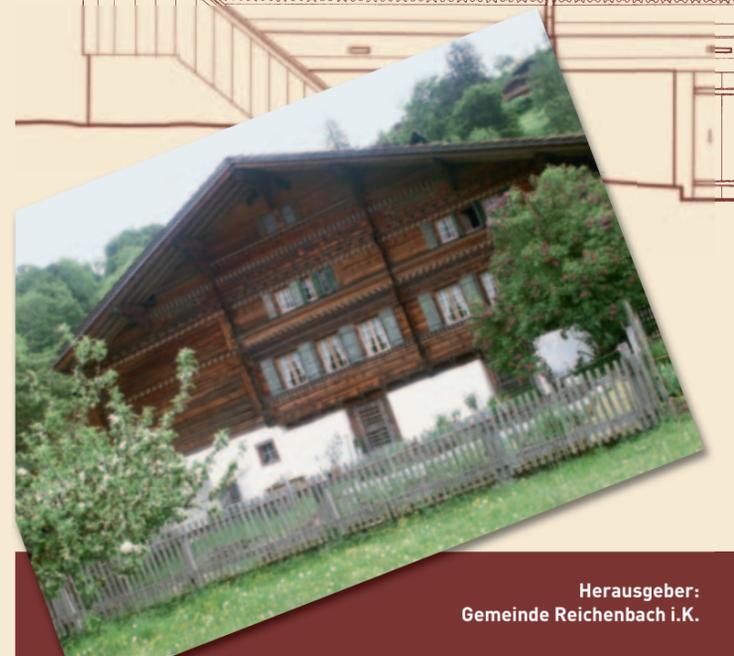


32

Ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1804, dient heute als Wohnhaus. Ausgezeichneter Blockbau mit ehemaligem quer geteilten Mehrzweckbau. Die Hauptfassade ist durch Mittelverkämmung in 2 gleich große Hälften geteilt. Zurückhaltender, aber qualitativvoller Friesenschmuck, gepflegter Hausgarten und schöne Pflasterung.

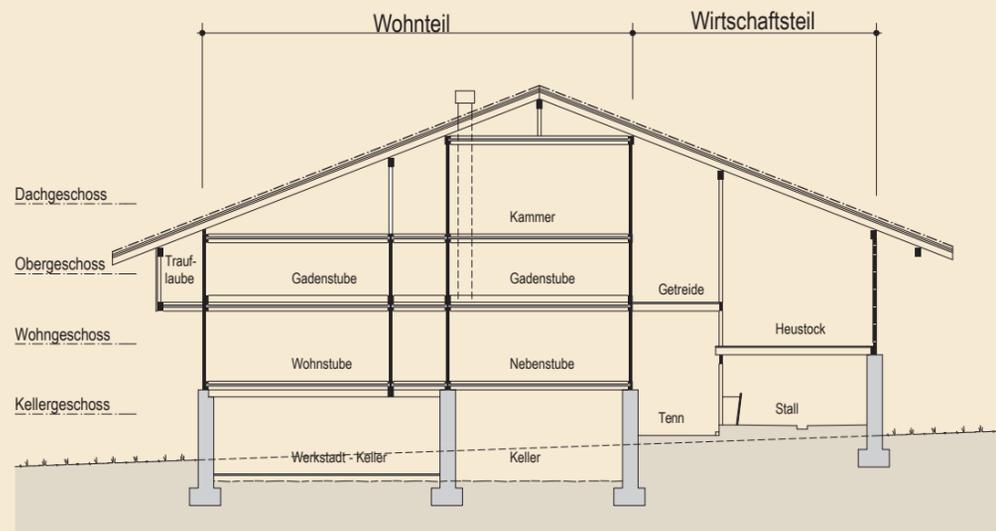


Reichenbacher Häuserweg



Bemerkungen zum Frutigtyp

Im Frutigtal finden wir einen speziellen Mehrzweckbau, den «Frutigtyp». Beim Frutigtyp liegen Wohn- und Ökonomieteil giebelseitig nebeneinander unter ein und demselben Dach. Dabei handelt es sich um einen reinen 2-geschossigen Blockbau. Der Wohnteil besteht meistens aus 2 Stuben, der Stallteil ist unterschiedlich gross. Die vorkragenden Bünde und Gesimse sind mit Schnitzereien verziert.



Praktische Hinweise



Der Reichenbacher Häuserweg ist mit weissen Wegweisern markiert. Die Route kann in beiden Richtungen oder auch in Teilstücken zu Fuss begangen und ideal mit öffentlichen Verkehrsmitteln kombiniert werden. Für den ganzen Weg wird eine Zeit von zirka 4 Stunden benötigt. Es empfiehlt sich, einen Feldstecher mitzunehmen. Einerseits, um interessante Details an den Häusern näher zu studieren, andererseits, um die einmaligen Ausblicke längs des Weges voll zu geniessen. Wir bitten Sie, sich an die markierten Wege zu halten und Privatgrundstücke nur mit der entsprechenden Erlaubnis zu betreten.

Herausgeber

Gemeinde Reichenbach i.K.

Unterstützung

Berner Wanderwege
Berner Heimatschutz
Kantonale Denkmalpflege
Kiental + Reichenbach Tourismus

Arbeitsgruppe

Guy Heischbourg, Hansruedi Marti,
Klaus Greber, Heinz Zurbrügg

Fotos/Gestaltung

Guy Heischbourg

Text/Koordination

Hansruedi Marti, Heinz Zurbrügg

Beschilderung

Klaus Greber

Druck

Egger AG, Frutigen



1

Wohnhaus, erbaut vor 1903 mit Elementen des romantischen Jahrhundertwendestils, welcher sich durch den Tourismus im Oberland verbreitete. Eines der obersten Häuser an der Bahnhofstrasse.



3

Pfrundscheune von 1745. Städtlicher Bau in Mischbauweise mit Viertelwalmdach. Originales kräftiges Zimmerwerk, grosse Lüftungsschlitze, dekorativ angebrachte Kopfhölzer und Freibund mit beschnitztem Hängepfosten.



5

Bauernhaus, erbaut 1751. Hervorragender Blockbau Frutigtyp mit gemauertem und verputztem Kellersockel sowie schwach geneigtem Satteldach. Unter Wohnteil doppelte Schwelle mit Vorkrag. Repräsentative Hauptfassade mit reichen Schnitzereien, teilweise mehrfarbig und mit aufwändiger Inschrift.



2

Kirche, erbaut 1484. Veränderungen 1727, 1879, renoviert 1972. Turmchor über quadratischem Grundriss mit hölzernem Glockengaden und 8-seitigem geknicktem Zelt Dach. Barocke Holzkanzel von 1660 und Taufstein von 1786.



4

Pfarrhaus, erbaut 1746. Herrschaftlicher Putzbau unter geknicktem Walmdach mit 4 Lukarnen. Das kubische Haus hat 3 Fassaden mit Fenstern in regelmässigen Abständen und im Obergeschoss eine, teilweise ausgebaut, Laubenzone. Der Stockbrunnen mit Kalksteinbecken an der Strasse unterstreicht die Platzwirkung.



6

Schulhaus, erbaut 1816. Schlichter Blockbau. Im Erdgeschoss reich an Fenstern für die ehemaligen Schulstuben. Darüber ist ein Geschoss, welches als Lehrerwohnung genutzt wurde. Auch dieses Haus ist mit ausführlicher Inschrift verziert worden.



7

Ehemaliges Bauernhaus, Umbau 1905. Ungewöhnlicher Blockbau mit gemauertem Kellersockel und schwach geneigtem Satteldach. Ehem. längs geteilter Mehrzweckbau. Auffällige Firstständer-Konstruktion mit Fusshölzern unter Haupt- und Zufirsten. Wohl eines der ältesten Gebäude des Dorfes.



8

Ehemaliges Bauernhaus von 1789, renoviert 1944, heute wird es als Wohnhaus genutzt. Hervorragender Blockbau mit schwach geneigtem weit ausladendem Satteldach. Die 3-stubebreite Hauptfassade ist symmetrisch und sorgfältig gestaltet. Brettartige, weit auskragende Blockkonsolen. Die bergseitige Giebel-fassade ist ungewöhnlicher Weise ebenfalls repräsentativ ausgestattet. Wichtiges Element in dem ausgezeichneten Ortsbild des Kern-dorfes.



9

Gasthof Bären, erbaut 1542. Historisch bedeutender Blockbau mit gemauertem Sockelgeschoss und Satteldach. Der 3-stubebreite Kernbau ist für sein Alter von bemerkenswerter Grösse. Die Haupt-fassade wird durch unscheinbare Elemente wie Rillen, Vorkrage und Fasen subtil gestaltet. Der Gasthof ist mit hervorragendem Interieur zum Teil aus der Bauzeit ausgestattet. Traufseitiger Eingang mit gemauerter Treppe. Ornamentale Kieselplästerung. Der Gasthof Bären ist einer der ältesten im Kanton Bern.



10

Ehemalig Gasthof Linde, erbaut 1741, renoviert 1958. Dient heute als Wohnhaus. Hervorragender 2-geschossiger Blockbau mit gemauertem Kellersockel und Satteldach. Giebelseitige Gadenlaube mit gesägter Brüstung und gedrehten Laubensäulen bei Renovation wiederhergestellt. Reiche Inschrift und Schnitzwerk mit Akzentmalerei. Hat grosse ortsgeschichtliche Bedeutung.



13

Bauernhaus, erbaut 1896, heute Wohnhaus. Schlichter Blockbau. Satteldach mit 2 Quergiebeln. Traufseitige Laubenzonen teilweise verglast.



14

Speicher, erbaut 1715, renoviert 1955. Blockbau mit 3-seitig umlaufender Laube und Satteldach. Der 2-geschossige Speicher erscheint reich geschmückt mit vielen Inschriften, die von einem einfachen Würzelfries begleitet werden.



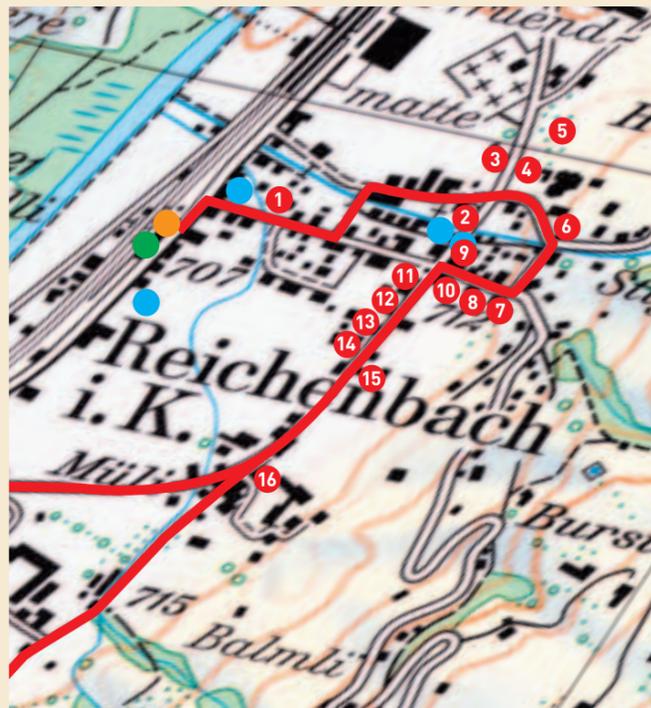
15

Bauernhaus, erbaut 1742, zeitweise Gemeindeschreiberei, renoviert 1977/1978, heute Wohnhaus. Blockbau mit geständertem Stubengeschoss. Die massiven Fensterbänke sind charakteristisch für die reichgezierte Hauptfassade. Traufseitige Zugangstreppe mit Holz-säulen.



16

Wohnhaus, erbaut 1934. Blockbau mit gemauertem Sockelgeschoss. Satteldach mit 2 Quergiebeln. Laubenzonen sind teilweise verglast. Im 2. Obergeschoss an der Giebel-seite Balkon mit sorgfältiger Balustrade. Laubenbrüstung und der Rauputz im Erdgeschoss bezeichnen den Heimatstil.



11

Bauernhaus, erbaut 1781 im Frutigtyp. Hervorragender 2-geschossiger Blockbau, längs geteilter Mehrzweckbau. Grosse Variationsbreite an Schnitzfriesen und Wappen- und Spruchkartuschen im Giebel. Qualitätsvoller Vertreter des Zimmermannsbarocks. (Stuckihaus)



12

Bauernhaus, erbaut 1560, Umbau 1888/1889, heute Wohnhaus. Blockbau mit Kellersockel und Satteldach. 2-stöckiger Balkon mit zierlicher Laubsäge-Brüstung. Eines der ältesten Häuser im Dorf.

Legende:

- Route Häuserweg
- Start Bahnhof Reichenbach
- Haltestellen Bus
- Restaurants an der Route
- Objekt mit Prospekt-Nummer